

Pressemitteilung

Köln, 1. September 2011

Den Wald mit allen Sinnen erleben

GAG und Kindernöte e. V. veranstalten Natur-Erlebnistour für Pänz aus Chorweiler

Wie unterscheidet sich das Kaninchen vom Hasen? Woher hat der Drosselschmied seinen Namen? Und warum sollte man vor Wildschweinen einen gewissen Respekt haben? Diese und viele andere Fragen können gut 20 Grundschul Kinder aus Chorweiler und Umgebung nun genau beantworten. Die GAG Immobilien AG und der Verein Kindernöte e. V. organisierten eine zweitägige Natur-Erlebnistour im Wäldchen am Fühlinger See.

Angeleitet von dem Waldpädagogen Harald Janotte sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins gingen die begeisterten Kinder auf Erkundungstour. Anhand von Anschauungsmaterialien lernten sie, wie sich ein Hirschfell von dem eines Wildschweins oder Fuchses unterscheidet, wie schwer das Geweih eines ausgewachsenen Hirschs ist und wie man Tierspuren erkennen kann. Auf dem Boden des Fühlinger Wäldchens fanden sie interessante und oftmals auch für die Kinder völlig unbekannt Tiere, Pflanzen, Früchte und Blätter. Ausgestattet waren die Nachwuchsforscher mit Rucksack, Bestimmungsbüchern, Klemmbrettern und Becherlupen, die ihnen von Harald Janotte zur Verfügung gestellt wurden.

Unter Steinen, Ästen und allerhand Gestrüpp entdeckten die Kinder verschiedene Insekten, die sie mit den Becherlupen ausgiebig beobachteten und mit Hilfe des Bestimmungsbuches auch einordnen konnten. Außerdem wurde den Kinder gezeigt, wie man sich im Wald verhalten muss, um Tiere wie Vögel, Hasen und Kaninchen beobachten zu können. „Man muss leise sein und darf keinen Krach machen“, erzählte eines der Kinder voller Begeisterung. Auch darf man natürlich keinen Müll achtlos wegwerfen.

Die Kinder, die an dem Projekt teilgenommen haben, gehören zu zwei Gruppen des Straßen-Kinder-Projekts, das von Kindernöte e.V. angeboten wird. Bei dem niederschweligen Angebot gehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins auf die Straße, zu den Treffpunkten der Kinder. Mit unterschiedlichen Angeboten bei den regelmäßigen und verpflichtenden Gruppentreffen wird den Kindern eine sinnvolle Freizeitalternative geboten. Außerdem werden ihnen Eigenschaften wie Respekt, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit oder das Einhalten von Regeln vermittelt.

Die GAG besitzt in Chorweiler rund 1200 Wohnungen, in den angrenzenden Stadtteilen Lindweiler, Volkhoven-Weiler und Blumenberg knapp 1600 weitere Wohnungen. „Auf die Unterstützung der GAG können wir seit unseren Anfängen 1996 zählen. Und ohne diese Unterstützung wäre das Straßen-Kinder-Projekt nicht möglich“, erklärt Bojana Bobar von Kindernöte e. V. Die GAG stellt aktuell für fünf Gruppen des Vereins kostenlos Räume zur Verfügung. Eine Gruppe in Volkhoven-Weiler, die sich in einem umgebauten Seecontainer im Generationenpark trifft, wurde auf Wunsch der GAG hin ins Leben gerufen. Außerdem werden derzeit sechs Gruppen finanziell unterstützt. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen gemeinsame Projekte statt.

Pressekontakt

Jörg Fleischer | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0221-2011-648 | Fax 0221-2011-701
Mobil 0162/230 71 73 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de